

Protokoll der 85. SVG-Generalversammlung vom 21. März 2001 im Parkhotel am Rhein / Kurzentrum in Rheinfelden

Eröffnung der Generalversammlung durch den Präsidenten der SVG, Dr. H. Bernhard

Dr. Bernhard eröffnet die Generalversammlung und begrüsst die anwesenden SVG-Mitglieder, die Vertreter von Bund und Kantonen, von Städten und Gemeinden sowie die befreundeten Verbände und Firmen. Er bedankt sich bei Dr. Thomas Kirchhofer vom Kurzentrum Rheinfelden für die Gastfreundschaft.

Protokoll der 84. Generalversammlung vom 15. März 2000

Das Protokoll, welches in der GUT Nr. 2/00 veröffentlicht worden ist, wird von der Generalversammlung genehmigt und verdankt.

Berichte

Bericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im voraus allen interessierten Mitgliedern zugestellt worden. Ergänzende Auskünfte werden keine verlangt.

Bericht der Arbeitsgruppenleiter

Bäder

Bernd Kannewischer orientiert über die Aktivitäten im Jahre 2000. Die überarbeitete SIA-Bädernorm wurde nach verschiedenen Vernehmlassungsverfahren Ende Juli druckreif vorgelegt.

Zusammen mit den Verbänden Aqua Suisse, VHF, SBV wurde am 15./16. 11.2000 in Regensdorf die zweite SWISSBAD 2000 durchgeführt, diesmal von SVG präsiert und wiederum sehr erfolgreich. Diese Tagung mit Ausstellung findet alle 2 Jahre statt. In den dazwischen liegenden Jahren werden die Verbände ihre eigenen Veranstaltungen organisieren.

Feuerungskontrolle

Roland Rüfenacht berichtet, dass die jetzige Feuerungskontrolle ein auslaufendes Modell ist. Mangels Teilnehmer musste das ursprüngliche Standbein der Feuerungskontrolle, nämlich Grundkurs und Weiterbildungskurse an den Schweiz. Kaminfegermeisterverband weitergeleitet werden. Hauptgründe sind andererseits die Privatisierung der Feuerungskontrolle und andererseits das Dazukommen weiterer starker Verbände. Das Informationsseminar in Zusammenarbeit mit dem VSFK war wiederum ein Erfolg. Wie bereits letztes Jahr angetönt, wird die Schulung in Zukunft stufenweise erfolgen in sog. Modulen, eine Art Baukastensystem. Es werden total 8 Module angeboten, wovon eines, nämlich die Berechnung, Auswer-

tung und Beurteilung von Messresultaten unter dem Namen SVG läuft. Es wird zudem angestrebt, weitere Module für die Ausbildung in Richtung Hygiene/Klagefälle anzubieten. Über weitere Details wird an der nächsten GV orientiert.

Hygiene

In Vertretung von Dr. Markus Zingg, der Arbeitsgruppenleiter, berichtet Hugo Wehrli über die junge Fachkommission «Hygiene». Hygiene ist ein Thema in der Öffentlichkeit. Fernsehsendungen zeigen deutlich, dass die Problematik «Hygiene» ernst zu nehmen ist. Hygiene ist nicht nur bei Schwimmbädern, sondern auch bei Sporthallen, öffentlichen Anlagen und in der Haustechnik (Legionellen) ein Problem. Zudem existieren kaum gesetzlichen Grundlagen und Empfehlungen auf diesem Gebiet.

Unsere 1. Tagung zum Thema «Hygiene in der Gemeinde» kam sehr gut an. Das Echo war durchwegs positiv. Ende Oktober 2001 ist die nächste Tagung geplant mit den Themen Hygiene im Schul- und Spielbereich, Schädlingsbekämpfung sowie die Problematik in Lüftungsanlagen. Wir werden auch ein Modul bei der Ausbildung von Feuerungsfachleuten anbieten, mit dem Ziel dass diese Amtspersonen in Zukunft auch hygienische Klagenfälle bearbeiten könnten..

Lärmschutz

Der Arbeitsgruppenleiter, Kurt Eggenchwiler, erwähnt die letzte GV, die unter dem Thema Lärm/Akustik an der EMPA durchgeführt werden konnte. Geplant war eine Tagung zum Thema Disco- und Restaurant- und Bau-Lärm. Mangels Erfahrungen und Reaktionen konnte diese Veranstaltung aber noch nicht durchgeführt werden. Im Frühjahr 2002 findet ein

Lärmsymposium statt, das von der Schweiz. Gesellschaft für Akustik und dem Cercle Bruit organisiert wird. Die SVG wird sich an dieser Tagung beteiligen.

Ein Schallpegelmesskurs an der EMPA in Dübendorf ist auf Herbst 2001 vorgesehen.

Infolge Arbeitsüberlastung der Arbeitsgruppenmitglieder fanden sonst im Jahre 2000 keine Aktivitäten statt.

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Hier erfolgten keine Aktivitäten, da der vorgesehene Kontakt mit dem BUWAL bezüglich Löschwasserrückhaltung noch nicht stattgefunden hat.

Bericht der Kassierin

Margrit Zafiris kommentiert kurz die Jahresrechnung 2000. Leider müssen wir wiederum einen Verlust verbuchen. Eigentlich wäre der Verlust viel höher und hätte der letztjährigen Rechnung zugeschrieben werden müssen infolge Aufwendungen für Prüfungsvorbereitungskurse, deren Einnahmen im vergangenen Jahr verbucht worden sind. Durch Auflösen von Reserven konnten wir im Einverständnis mit den Rechnungsrevisoren den Verlust reduzieren.

Bericht der Revisoren

Paul Zumbach verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Generalversammlung im Namen der Revisoren, die Rechnung per 31.12.2000 zu genehmigen.

Dechargeerteilung


Die Generalversammlung nimmt die vorangegangenen Berichte einstimmig

Schwimmbäder



Projektierung, Ausführung, Sanierung von Schwimmbädern

- Schwimmbad-Auskleidungen mit DELIFOL
- Schwimmbad-Abdeckungen
- Solar-Anlagen
- Wärmepumpen
- Filteranlagen
- Dosieranlagen



SENN+CO AG
Schwimmbad- und Wärmetechnik
9500 Wil - Hubstr. 104 - Tel. 071 / 923 43 90 - Fax 071 / 923 71 43

zur Kenntnis und erteilt hierauf dem Vorstand und der Buchhalterin Decharge.

Budget 2001, Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmt dem vorgelegten Budget für 2001 und dem Antrag des Vorstands, die Mitgliederbeiträge für 2002 um je Fr. 20.– für Einzelmitglieder und Gemeinden bis 10'000 EW, resp. 30.– für die anderen Mitglieder zu erhöhen, einstimmig zu. Ebenfalls genehmigt wird der Antrag, neu eine Position Zeitschriftenabonnement zu schaffen. Bis anhin konnte die "GUT" nicht separat abonniert werden. Neu wird die Zeitschrift für Fr. 60.– (ohne Mitgliedschaft) angeboten.

Veranstaltungsprogramm 2001

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig das vom Vorstand vorgeschlagene Jahresprogramm für 2001:

- 16. Mai/23. Mai und 7. Juni: Durchführung des FK-Moduls AB2
- 31. August: Informations- und Weiterbildungsstunde über die Feuerungskontrolle in der Praxis
- 30. Oktober: Hygiene-Tagung
- 28. November: Bädertagung
- Herbst/Winter: Schallpegelmesskurs an der EMPA in Dübendorf

Wahlen

Wir haben zwei Rücktritte aus dem Vorstand, nämlich Dr. Peter Vogt und Dr. Theo Loretan. Dr. Peter Vogt hat die städtischen Dienste in Zürich verlassen. Dies erlaubt ihm keine Aktivitäten mehr für die SVG. Dr. Theo Loretan, Vertreter des VUR, hat ebenfalls seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Er fühlte sich als Exot im SVG-Vorstand, ist aber weiterhin bereit, bei juristischen Problemen aktiv mitzuwirken.

Als Nachfolger von Peter Vogt wird vorgeschlagen:

Bruno Hohl
Direktor des UGZ – Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

eine Dienstabteilung des Gesundheits- und Umweltdepartementes der Stadt Zürich – in den Vorstand zu wählen. Leider musste Bruno Hohl die Teilnahme an der GV sehr kurzfristig absagen und übermittelte direkt ins Parkhotel ein Faxschreiben, in dem er sich für die Abmeldung entschuldigt und sich für unser Vertrauen bedankt. Er werde sich bemühen, unseren Erwartungen zu entsprechen.

Bruno Hohl wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Strategische Ausrichtung der SVG

Das Arbeitspapier wurde allen GV-Teilnehmer vorgängig zum Studium zugestellt. Dr. Hans Bernhard analysiert nochmals kurz die mittel- und längerfristigen Perspektiven der SVG, die im Arbeitspapier zusammengefasst sind. Diskussionen zum Papier werden nicht verlangt.

Zur Dachverbandsgeschichte: ein Dach über mehrere Organisationen wird die Zukunft sein. Der Auftrag ist noch offen. Es geht im Moment lediglich um die Bildung eines Dachverbandes.

Ursprünglich waren es die Verbände SVUT, GESO, SVU und SVG, welche an der Bildung eines Dachverbandes interessiert waren. SVUT + GESO wollen fusionieren und treten als gemeinsamen Verband auf. Zusätzliche Verbände können ebenfalls noch in diesem Projekt mitmachen. Finanzielles Risiko: Bereiche, welche Erträge abgeworfen haben, wirken zum Teil als Fachgruppen unter dem Dachverband; Erträge werden den Fachgruppen direkt gutgeschrieben und dürften für die SVG entfallen resp. verbessern indirekt die Rechnung des Dachverbandes.

Eine kostengünstige Lösung muss realisiert werden. Das Generalsekretariat darf nicht zu gross organisiert werden. Funktionen werden soweit möglich ausgelagert und nur bei Bedarf gegen Entgelt beansprucht. Die Projektarbeit wird durch das BUWAL finanziert. Bis zur Gründung des Dachverbandes reicht das Geld aus.

Dies zu den Ausführungen von Dr. Hans Bernhard.

Bernd Kannewischer ist der Meinung, die SVG sei jetzt 80-jährig und sollte eigentlich auch als SVG bestehen bleiben. Er befürchtet, dass sich die SVG im Dachverband auflöst und verschwindet. Die SVG ist selbständig und sieht keinen Grund zur Besorgnis, auch wenn die SVG in den letzten zwei Jahren defizitär abgeschlossen hat.

Charles Cahans des SVUT stellt sich als Geschäftsführer des Verbandes Umweltschutztechnik vor und erklärt, weshalb es zu diesem Projekt «Dachverband» gekommen ist. Es gibt über 100 Organisationen in der Schweiz, die sich irgendwie mit Umweltfragen befassen. 20 davon sind gut, alle anderen haben aber finanzielle und personelle Probleme. Das BUWAL hat das Projekt Dachverband vorgeschlagen und zahlt für das Coaching.

Die Umwelt braucht auch eine Lobby, den Dachverband. Weitere Verbände müssen gewonnen werden, mitzumachen.

Herr Künzli der Firma Künzli + Partner AG, Zürich meint, es braucht ein Dach, aber nicht nur ein Umweltdach sondern ein breiteres Dach mit Umwelt und Energie. Klar ist, dass der Energiebereich dazugehört. Es wird beschlossen, Peter Künzli für die nächste Projektsitzung vom 10. April einzuladen.

Folgende Anträge wurden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt:

Antrag 1

Das vorliegende Grundsatzpapier «Strategische Ausrichtung der SVG», insbesondere die zu den einzelnen Fachgebieten unter Ziff. 4.1–4.7 aufgezeigten Perspektiven und weiteren Aktivitäten werden genehmigt.

Antrag 2

Für einen reduzierten SVG-Internet-Auftritt werden Fr. 25'000.– bewilligt.

Antrag 3

Das Mitwirken bei der Bildung eines Dachverbandes wird genehmigt.

Antrag 4

Zur Gründung eines Dachverbandes ist termingerecht eine ausserordentliche GV einzuberufen.

Antrag 5

Die Auflösung der SVG und Fusion mit anderen Verbänden zu einer neuen Organisation steht ausser Diskussion.

Verschiedenes

Engelbert Hollenstein, langjähriger Leiter der Arbeitsgruppe «Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten» wurde anlässlich der GV 2000 nicht offiziell verabschiedet, da es üblich ist, Arbeitsgruppenleiter innerhalb der Arbeitsgruppe zu verabschieden. Da es wie oben gezeigt, in dieser Arbeitsgruppe zu keiner Sitzung gekommen ist, erfolgt die Verabschiedung durch die Generalversammlung. Krankheitshalber konnte Herr Hollenstein leider an der GV nicht teilnehmen. Das Präsent, SBB-Tageskarten, wird ihm daher mit dem Dankschreiben für seine wertvolle Mitarbeit und den besten Wünschen für die Zukunft zugestellt.

Nächste GV ca. Mitte März, Vorschlag: Thema Abfall in der Kehrriechverbrennungsanlage Hagenholz in Zürich.

Dr. Hans Bernhard schliesst die Generalversammlung mit einem Dank für das Erscheinen und das Vertrauen in die SVG.

Susanne Bruderer

**Ein Inserat
in der GUT
bringt's!**

**Kontaktieren Sie
unsere Frau Zafiris,**

**Telefon 01/734 09 14;
sie berät Sie gerne.**